

	<p>Stadtratssitzung vom 27.11.2025</p> <p>Leitung: Bgm. Gruchmann</p> <p>Entschuldigt: Hr. Ascherl</p> <p>Verwaltung: Fr. Barquero, Hr. Gutknecht, Hr. Haas, Hr. Huber, Hr. Jakob, Fr. May, Hr. Rothhaus, Hr. Zettl</p> <p>Presse: Fr. Forster, Fr. Wejsada</p> <p>Experte: Hr. Ammerl vom Büro Obermeyer</p> <p>Gäste: neun</p>
<p><u>Ö 1</u></p>	<p>Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)</p> <p>nichts</p>
<p><u>Ö 2</u></p>	<p>Vorstellung der Variantenuntersuchung für die Verkehrsführung an der Kreuzung St2350/Anna-Boyksen-Straße unter Einbeziehung der Radschnellverbindung und der Verkehrserhebung</p> <p>Hr. Ammerl vom Büro Obermeyer erläutert die Planungsparameter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Radschnellwegverbindung (RSV) und Radvorrangsrouten (RVR) müssen berücksichtigt werden.</li> <li>- An der Kreuzung ist die Wartezeit für Fahrräder (und Fußgänger) schon jetzt viel zu hoch und für einen Radschnellweg auf keinen Fall zulässig.</li> </ul> <p>Daraus ergeben sich folgenden Varianten</p> <p>0.1 – aufgeständert: teuer durch lange Rampen</p> <p>0.2 – ebenerdig, kleine Kreuzung neben der großen Kreuzung, aber um kurze Wartezeiten für Fahrradfahrer zu erfüllen, müsste der Autoverkehr zu stark eingeschränkt werden.</p> <p>0.3 – ebenerdige Führung von RVR mit kurzer Wartezeit an der Ampel, RSV höhenfrei</p> <p>Varianten 1-3 arbeiten jeweils mit Kreuzungsversatz – wird sehr teuer.</p> <p>Variante 4 mit Kreisverkehr – ebenfalls sehr teuer.</p> <p>Diskussion</p> <p>Hr. Braun: meint, dass Variante 0.3 ihm am meisten einleuchtet.</p> <p>Fr. Theis fragt nach Verkehrszunahme: beträgt in diesem Modell 25%.</p> <p>Hr. Kick möchte dem Steuerzahler keine „Mega-Bauwerke“ für den RSV zumuten. Für den relativ wenigen exogenen Verkehr seien solche Maßnahmen zudem unsinnig. Demgegenüber weist der Bgm. darauf hin, dass aber der Autoverkehr geschmeidig auf die</p>

	<p>Umgehungsstraße geleitet werden soll, um die Ortsdurchfahrt zu entlasten und die Herabstufung zur Gemeindestraße zu erreichen.</p> <p>Hr. Adolf meint, um die Verkehrswende zu erreichen, dürfe man keine Straße ertüchtigen. Er möchte unter dieser Prämisse die Variante 0.1.</p> <p>Hr. Dombret fragt, ob die Variante V3 am besten den Verkehr aus dem Ort fernhält. Hr. Ammerl meint, dass keine der Varianten unter der Prämisse vorgeschlagen wurde. Sie seien nur für den Radverkehr gedacht.</p> <p>Bgm. erläutert auf die Frage von Hr. Baiert das weitere Vorgehen: Verhandlungen mit dem Straßenbauamt und dann den weiteren Kostenträgern.</p> <p>Hr. Biersack meint, der RSV brauche eine Unterführung, der Nord-Süd-Radverkehr nicht. Außerdem müsse der Verkehr aus Norden einfach Richtung Umgehungsstraße abgelenkt werden.</p> <p>Kenntnisnahme.</p>
<p><a href="#">Ö 3</a></p>	<p>Aufnahme in die Fluglärmkommission (FLK) am Flughafen München</p> <p>Hr. Gutknecht erläutert, dass Fluglärmkommission nur Empfehlungen gibt.</p> <p>Bgm. meint, dass der Termin am Flughafen mit manchem Mythos aufgeräumt habe.</p> <p>Hr. Fröhler plädiert für diesen Aufnahmeantrag, weil es die einzige Möglichkeit ist, den Überflug von Garching überhaupt zu diskutieren.</p> <p>Einstimmig so beschlossen.</p>
<p><a href="#">Ö 4</a></p>	<p>Gastronomie im Bürgerhaus; Änderung des gastronomischen Konzeptes - Freigabe Entwurf und Kostenberechnung</p> <p>Bgm. erläutert die Vorlage und die Notwendigkeit des erneuten Umbaus.</p> <p>Hr. Biersack findet die Honorarkosten bei der Lüftung (90.000 €) zu hoch. Die BfG glaubt nicht an die Zukunft des Konzeptes „bürgerliche Küche“.</p> <p>Diskussion bewegt sich zwischen pro und contra und einzelnen Kostenpositionen.</p> <p>Vorlage gegen 3 Stimmen (Fröhler, Schmidt, Kick) beschlossen.</p>
<p><a href="#">Ö 5</a></p>	<p>Antrag der FDP-Fraktion auf Neufassung der Plakatierungsverordnung</p> <p>Hr. Jakob erläutert die Vorlage, die vorsieht, dass man den Antrag in den nächsten Stadtrat verschiebt und vorerst bei der geltenden Plakatierverordnung bleibt. Allerdings soll die erlaubte Zahl der beweglichen Ständer deutlich herabgesetzt werden.</p>

	<p>Hr. Dombret weist darauf hin, dass er den Antrag bereits im Juni 2024 gestellt hat und es eigentlich hätte möglich sein sollen, dass der neue Verordnungsentwurf rechtzeitig vor der Wahl hätte diskutiert werden können.</p> <p>Diskussion bewegt sich hin und her über Anzahl der Plakate und ob Veranstaltungen eigens zu rechnen sind. Hr. Furchtsam möchte bei der alten Lösung bleiben und grundsätzlich Kommunalwahlen weiter ausgiebig plakatiert sehen (bei Bundestags- und Landtagswahlen könne abgespeckt werden).</p> <p>Antrag von Hr. Baiert (von Hr. Braun formuliert): 30 für allgemeine Wahlplakate; 20 für Veranstaltungen – wird als Beschlussvorschlag formuliert:</p> <p>Gegen 2 Stimmen der BfG so beschlossen.</p>
<p><u>Ö6</u></p>	<p>Durchführung eines Auswahlverfahrens für die Vergabe von Sondernutzungserlaubnissen für stationsbasiertes Carsharing nach Art. 18a BayStrWG i. V. m. § 5 CsgG</p> <p>Frau Barquero erläutert die Veränderungen seit der letzten Vorlage.</p> <p>Hr. Adolf erläutert nochmal seine Präferenz für einen Anbieter (und eine App), v.a. im Sinne der Nutzerfreundlichkeit. Hr. Dombret möchte erst neue Parkflächen in Hbk. geschaffen sehen.</p> <p>Gegen Einwände zu den hohen Kosten der Förderung erläutert Fr. Barquero, dass Stadt München auch fördert und wir niemanden bekommen, wenn wir das nicht tun.</p> <p>Pkt 1 und 2 gegen 1 Stimme Disanto so beschlossen.  Pkt 3 (Förderung) mit 15 gegen 9 Stimmen (CSU und UG) so beschlossen.</p>
<p><u>Ö7</u></p>	<p>Mitteilungen aus der Verwaltung</p>
<p><u>Ö7.1</u></p>	<p>Leichte Sprache &amp; Barrierefreiheit auf der städtischen Homepage wird zusammen mit Behindertenbeirat erarbeitet.</p>
<p><u>Ö8</u></p>	<p>Sonstiges; Anträge und Anfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hr. Biersack fragt, warum uns das Gutachten zur Statik des Römerhofs nicht längst vorgelegt wurde. Jetzt würde erst mit den Nutzern des Südflügels geredet; erst hätte der Stadtrat informiert werden müssen.</li> <li>- Hr. Biersack möchte, dass die Stadt sich einsetzt, dass die Busverbindung von Dirnismaning wieder bis Studentenstadt geführt wird; im momentanen Zustand sei sie nicht zielführend.</li> <li>- Frau Hoffmann-Cumani möchte, dass die Schlagwortsuche, v.a. bei häufig gesuchten und gängigen Begriffen, auf der Homepage der Stadt verbessert wird. Frau May sagt, dass die Verwaltung das in Angriff genommen habe.</li> </ul>